

„Wir sind fürs Begeistern da“ Fürstenbergschule erntet nächste Förderung für Mint-Projekte

VON KLAUS BUNTE

Hünningen – Der nächste Geldsegen für die Fürstenbergschule: In der bundesweiten Ausschreibung des Programms „Wir stärken Mädchen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ konnte die Grundschule die Jury mit ihrem aktuellen Projekt „Ich programmiere meine Welt, wie sie mir gefällt“ überzeugen und wird nun mit 2.500 Euro gefördert. „Als einzige Grundschule unter den 25 teilnehmenden Einrichtungen nimmt die Fürstenbergschule in diesem Format bundesweit eine Vorreiterstellung ein und könnte Vorbild für weitere Grundschulen sein“, so Konrektor Bernhard Uhrmeister, der an der Schule für das Projekt verantwortlich zeichnet.

In fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten und in Arbeitsgemeinschaften fördert die Schule die Kompetenzen im Mint-Bereich, so die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Dafür wurde sie erst kürzlich offiziell als Mint-freundliche Schule zertifiziert und erhielt von der Bayer-Stiftung 10.000 Euro für die Dokumentation und Vermessung ihres Bioparks.

Künstlerische Kreativität

Dies kombiniert sie mit künstlerischer Kreativität, wenn die Kinder Lochkameras bauen oder Roboter zum Laufen bringen. Mit dem neuen Modul spricht sie noch gezielter die Mädchen der vierten Klassen an. „Denn das Interesse von Mädchen an Mint bereits in der Grundschule zu fördern, kann von entscheidender Bedeutung sein, um sie von früh an für diese Bereiche zu begeistern. Und dafür sind wir da. Daher ist uns ihre aktive Beteiligung ein zentrales Anliegen und die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit ein wichtiges Ziel dieses Projekts“, so Uhrmeister. „Die Entscheidung im Alter von zehn Jahren für eine weiterführende Schule, beziehungsweise für eine Schwerpunktausrichtung der zukünftigen Schule in einem sprachlichen oder in einem Mint-Bereich, ist für Schülerinnen und ihre Eltern nicht leicht. Ihnen fehlen praktische Erfahrungen und positive Beispiele, gerade aus dem Mint-Unterricht und den Mint-Berufen. Oft entscheiden Mädchen in diesem Alter sich gegen eine Mint-Beteiligung, und das lässt sich im



Aus Papprollen basteln die Kinder dieser Gruppe sich einfach Lochkameras.

FOTOS: BUNTE



Beim Plotten planen die Kinder ihre eigenen Designs, die später auf Textilien aufgetragen werden.



Im Unterricht bauen die Kinder Roboter wie diese Katze, die sie dann über ihr Tablet steuern.

„Denn das Interesse von Mädchen an Mint bereits in der Grundschule zu fördern, kann von entscheidender Bedeutung sein, um sie von früh an für diese Bereiche zu begeistern. Und dafür sind wir da. Daher ist uns ihre aktive Beteiligung ein zentrales Anliegen.“

Bernhard Uhrmeister
Konrektor



An diesen Laptops planen die Kinder mit einer speziellen Software ihre kleinen Kunstwerke, die später der 3D-Drucker in die Realität umsetzt.

späteren Bildungsweg nur schwer umkehren. Deshalb ergänzen wir die Mint-Angebote aus dem Unterricht und dem Offenen Ganztag mit weiteren Modulen, um der Zukunft Mint' eine faire Chance zu geben.“

An der Schule wird Mint mit Kunst verknüpft, in einigen AGs bauen sie Roboter

oder Lochkameras. So lernen die Kinder, sich mit den zahlreichen Möglichkeiten der Plotter- und Stickmaschine und dem 3D-Drucker auseinanderzusetzen. Sie lernen Designs digital auf einem iPad zu zeichnen, Entwürfe zu programmieren und diese mit den Maschinen zu schneiden, zu sticken und zu

drucken. Sie geben ihre getragenen Kleidung (Hüte, Jogginghose, Jacke, Knöpfe) oder ihren eigenen Gegenständen (Tassen, Tragetaschen, Kissenhüllen oder Etsus) eine neue persönliche Note. Uhrmeister: „Dabei setzen sie sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit und ihrem individuellen Ausdruck auseinander.“

Uhrmeister leitet das Projekt gemeinsam mit der Studentin Pia Pater, ihnen zur Seite stehen schulinterne Experten, um den 3D-Drucker, die Stickmaschine oder den Lasercutter zu programmieren, und auch die Eltern werden aktiv mit eingebunden, „denn auch von ihnen müs-

sen sich viele erst von der Mint-Begeisterung anstecken lassen, bevor sie ihren Kindern die schulische und später berufliche Mint-Wahl zuvertrauen.“

In der ersten Phase sollen die Kinder Ideen sammeln und ihre Entwürfe zu Papier bringen. In der zweiten wandeln sie ihre Designs am Tablet in eine digitale Datei um, in der dritten und längsten Phase laden sie ihre Plotter-, Stick- oder Druckdateien in das Programm, legen das Material in die Maschinen (Folien zum Schneiden, Garne zum Stickern oder Filamente zum Drucken), und starten die Herstellung. Im Anschluss überarbeiten sie ihre Produkte und fixieren ihre Motive auf dem gewünschten Untergrund.

Präsentation der Ergebnisse

Uhrmeister: „Die aktive, praktische Arbeit gibt den Schülern einen tiefen Einblick in das enge Zusammenspiel des Programmierens der Maschinen und ihres eigenen künstlerischen Ausdrucks. Sie erleben, wie aus ihren Designs mithilfe der Programmiermaschinen einzigartige Unikate entstehen. Der Prozess ist dabei immer ganz individuell. Wichtig ist, dass keine Bewertung der Arbeit stattfindet. Die Schüler sollen staunen übereinander, über das Können und die Ideen der Einzelnen, das Lernen voneinander und das Arbeiten miteinander. Dabei entsteht sehr viel Respekt. Es ist wichtig, die Schüler als Künstler und Programmierer zu sehen.“

Weitere Bausteine sind der Besuch eines metallverarbeitenden Enser Betriebs und der Fachhochschule Soest als Kooperationspartner der Fürstenbergschule. Uhrmeister: „Dort werden wir gemeinsam motivierende Projekte aus den Mint-Bereichen anbieten, zum Beispiel Programme in der 3D-Technik. Dort ist auch ein Treffen mit Frauen in Mint-Berufen geplant, die ihre schulischen und beruflichen Entscheidungen in ihrem Leben reflektieren und den zuhörenden Kindern und Eltern ihre Fragen zum Lebensweg beantworten.“

Die Entwürfe und die Endprodukte sollen nach Fertigstellung im Rahmen eines Schulfestes vorgestellt und gewürdigt werden. Die 2.500 Euro sollen unter anderem in die Finanzierung eines zweiten und schnelleren 3D-Druckers fließen.

Acht Haushalte seit einer Woche ohne TV

Sieveringen – Wenn Jochen Peters seinen Fernseher einschaltet, schaut er in die Röhre – was in Zeiten der Flachbildschirme natürlich nur rein bildlich zu verstehen ist. Denn dann sieht er schwarz – was ebenfalls nicht gemeint ist, dass er seinen Rundfunkbeitrag nicht entrichtet. Er blickt einfach auf eine schwarze Fläche. Und das schon seit einer Woche. „Wir dachten in den ersten beiden Tagen erst, das ginge ausschließlich uns so, dass es ein technisches Problem nur in unserem Haus gibt. Aber es betrifft gleich mehrere Haushalte entlang der Soester Straße, das Problem liegt also irgendwo im Dorf“, meint Peters. „Im oberen Bereich sind gleich mehrere abgehängt, aber nicht alle. Völlig kurios. Einem Nachbarn haben sie schon vor Tagen gesagt, da muss ein Bagger kommen.“ Mit „sie“ meint Peters Mitarbeiter des Kabel-TV-Anbieters Vodafone. Peters: „Seither warten wir drauf, dass da was passiert.“

Ein Konzernsprecher der Pressstelle in Düsseldorf bestätigt das Problem: „Vodafone hat seit dem 30. Oktober eine lokale Störung in einem sehr kleinen Teil seines Glasfaserkabelnetzes in Enns: Bei acht Kunden im Bereich der Soester Straße im Ortsteil Sieveringen sind Kabel-TV und teilweise auch Internet und Festnetz-Telefonie vorübergehend nicht verfügbar. Ursache ist ein Anbindefehler auf dem unterirdischen Kabelstrang, über den diese acht Kunden an das Vodafone-Glasfaserkabelnetz angeschlossen sind.“

Der örtliche Dienstleister habe sofort nach Bekanntwerden der Störung mit der Entstörung begonnen: „Durch umfangreiche Messungen und bei einem Vor-Ort-Termin wurde festgestellt, dass der gesamte Kabelstrang, über den diese acht Kunden versorgt werden, komplett erneuert werden muss. Das ist vergleichbar mit dem Bau einer neuen Glasfaser-Zufuhrstrecke für eine Neubausiedlung. Das Reparaturkonzept wurde bereits erstellt – unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen und der Verfügbarkeit von Tiefbau-Experten und Netzleuten. Im letzten Schritt sollen die finalen Arbeiten am Donnerstag, 9. November, vor Ort gestartet und zeitnah vollendet werden. Anschließend wird die gesamte Zufuhrstrecke im Rahmen unserer Qualitätssicherung noch neu eingepflegt. Danach werden die acht betroffenen Kunden das Glasfaserkabelnetz wieder vollständig nutzen können. Es wird – wie beschrieben – seit Bekanntwerden der Störung mit Hochdruck daran gearbeitet. Wir bitten die betroffenen Kunden bis zum Abschluss der Bauarbeiten für die Neubausiedlung noch um etwas Geduld und um Entschuldigung für ihre vorübergehenden Unannehmlichkeiten.“ kb

WAS WANN WO

NOTDIENSTE
Apotheken: Engel-Apothek Dr. Heide, Neheimer Markt 2, Arnsberg, Telefon 02932 24222.

ENNER WARENKORB
8.30 bis 10.30 Uhr Annahme von gespendeten Lebensmitteln, Bremen, Kirchplatz 11, 14 bis 16 Uhr Ausgabe der Waren an berechtigte Personen. Telefon 02938/9879475.

LEHRSCHWIMMBECKEN
Niederense: 15 bis 19 Uhr.

KALENDER

Freitag, 10. November
„Rüstig statt rostig“: 9 Uhr Wanderung ab Parkplatz an der Hubertushalle, mit Anmeldung.

Samstag, 11. November
Offener Treff Lindenhof: 16 bis 18 Uhr Samstagsmaler.
Martinszug: 17 Uhr Rochus-Kapelle, Obere, Senne.
„Höningen für lau“: 19.11 Uhr Auftakt, Schützenhalle.

Sonntag, 12. November
FC Niederense-Süd: 17 Uhr Martinsumzug, Steetsbergbrücke/Hausa Brunnberg.

IHR KONTAKT ZU UNS

Ense

E-Mail:
ense@soester-anzeiger.de

Lach- und Spaßgesellschaft feiert runden Geburtstag

Jubiläum im kommenden Jahr / Johannes Schacke bleibt 2. Vorsitzender

Bremen – Die Lach- und Spaßgesellschaft Bremen hat bei der jüngsten Jahreshauptversammlung auf ein aus ihrer Sicht gelungenes Jahr zurückgeschaut. Aber der Blick richtete sich auch nach vorn. So steht nächstes Jahr der 25. Geburtstag des Vereins an, der – so der Vorsitzende Peter Haase – in die Prunksitzung im kommenden Februar miteinfließen soll. Ebenso ist ein Kinder- und Jugendtag geplant, bei dem die Teilnehmer Teams bilden und anschließend Aufgaben lösen sollen.

Höhepunkt des vergangenen Jahres war für den Verein die Prunksitzung am 18. März, die „nach langer Coronapause“, so der 2. Vorsitzende Johannes Schacke,

wieder stattfinden konnte. Hervorzuheben gewesen seien die Vorführung der KJLB, die unter anderem einen Auftritt von Queen nachspielte. Im Zuge der Veranstaltung sei es wieder zu dem traditionellen „Schneewalzer“ gekommen, den die Haaresträger, die 2022 Georg Humpert und Vivien Brüngel hießen, tanzten. Ebenfalls wurde auf den Wechsel im Trainings-Team der jüngsten Gardetänzerinnen eingegangen. Statt von Vivien Brüngel werden diese nun von Finja Hinderlich, Helena Steinhoff, Mirja Blume und Nele Kemper trainiert. Das Training der blauen Garde werden für die neue Saison nicht mehr – wie zuvor – Lena Bankamp und Vivien Brüngel übernehmen,

sondern Ewi Rogge und Leni Schäfer. Die ältesten Tänzer werden für das Jahr 2023/24 nicht mehr von Annelena Friebe und Lorena Olmes geführt, sondern von Svea Thiemann und Lina Bankamp. Nebst all diesen Änderungen wird die Jugendgarde weiterhin von Celia

Bankamp sowie von Lea und Louisa Haase trainiert. Wie alle weiteren Gärten haben auch die das Training für die kommende Saison bereits im Mai begonnen. Thematisch wird sich der Auftritt der Jugendgarde mit Ägypten befassen. Mit der weiteren Planung all dieser Veranstaltungen und natürlich auch der Prunksitzung wird sich unter anderem der Vorstand beschäftigen.

Einstimmig wiedergewählt wurden in der Versammlung Johannes Schacke als 2. Vorsitzender und Katharina Wiese als Geschäftsführerin. Auch im Beirat sind viele alte Gesichter vertreten. Neu hinzugekommen sind hingegen Inga Martens und Vivien Brüngel.



FOTO: THIEDERMAN

Vorstand und Beirat der Lach- und Spaßgesellschaft bestehen aus (stehend von links) Lorena Olmes, Franziska Müller, Vivien Brüngel, Markus Cramer, Martin Döbber und Inga Martens sowie (sitzend von links) Johannes Schacke, Peter Haase und Katharina Wiese.